
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2017**

88210

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Medienpädagogik

Einzelprüfung: Medienerziehung

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Die Wirklichkeit der Medien

„Mediengesellschaften sind Gesellschaften, in denen fiktionale Ereignisse reale Ereignisse außer Kraft setzen können, sodass die Feststellung von Wahrheit nicht mehr durch valide Vergleichsoperationen allein, sondern auch durch, wie auch immer zu beschaffenden Konsens zu ermitteln ist und damit zur Disposition steht.“ (Merten, 2008)

1. Erläutern Sie unter Bezugnahme auf das Zitat, inwiefern sich in modernen Mediengesellschaften das Verhältnis von „Realität“ und „Fiktionalität“ und damit die „Feststellung von Wahrheit“ verändert! Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen anhand eines Beispiels Ihrer Wahl!
2. Zeigen Sie auf und begründen Sie auf der Basis Ihrer Ausführungen sowie unter Bezugnahme auf medienpädagogische Theorien und Konzepte, welche spezifischen Bildungs- und Erziehungsziele sowie medienerzieherische Aufgaben sich für die Schulen daraus ergeben!
3. Skizzieren Sie schließlich eine Unterrichtssequenz, in welcher Sie die zuvor entwickelten Überlegungen medienerzieherisch im Rahmen der Förderung eines oder mehrerer der zuvor entwickelten Bildungs- und Erziehungsziele produktiv werden lassen! Begründen Sie Ihre unterrichtlichen Planungsentscheidungen!

Thema Nr. 2

Computerspiele

„Also das muss man sehr klar sagen, dass es diese Zusammenhänge gibt und dass die auch erforscht sind und dass wir heute wissen, dass virtuelle Gewalt entweder passiv rezipiert über Fernsehen oder noch schlimmer aktiv eingeübt am Videospiele [...] tatsächlich gewalttätig [macht]. Also ein friedfertiger Mensch, der viel Videospiele spielt, ist am Ende gewaltbereiter als ein eher gewaltbereiter Mensch, der gar nicht spielt. Das ist nachgewiesen.“ (Manfred Spitzer in ZDF Frontal 21 am 26. April 2005)

1. Erläutern Sie systematisch und unter Rückbezug auf Sozialisationstheorien die Attraktivität von Computerspielen für Heranwachsende!
2. Diskutieren Sie, ob Spitzers Aussagen haltbar sind, indem Sie obigem Zitat grundlegende Erkenntnisse der Medienwirkungsforschung gegenüberstellen! Gehen Sie dabei auch grundsätzlich auf Probleme der Medienwirkungsforschung ein!
3. Entwickeln Sie daran anschließend ein medienerzieherisches Unterrichtsprojekt, bei dem Heranwachsende sich mit dem Einfluss von Computerspielen kritisch und reflektiert auseinandersetzen! Begründen Sie Ihre erzieherischen und didaktischen Überlegungen!